

MAI 2025

**SCHULINTERNES
FACHCURRICULUM**

MUSIK & MUSIKPRAXIS

SEKI+II

**Ernst-Barlach-
Gymnasium**



SCHULINTERNES FACHCURRICULUM

MUSIK & MUSIKPRAXIS

Auf den kommenden Seiten möchten wir Sie über den Musikunterricht am Ernst-Barlach-Gymnasium Kiel informieren. Musik ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Schule - von **A**nfängerunterricht bis **X**ylophon - und zwar besonders in den Klassen des Musikzweigs. Aber auch in den anderen Klassen passieren im Musikunterricht ganz wundervolle Dinge!

Unterrichtsinhalte	3
Klasse 5/6	3
Klasse 7/8	4
Klasse 9/10	4
Oberstufe	5
Musikpraxisunterricht im Musikzweig	6
Übergreifende Aspekte	7
Klassenmusikabende	7
Außerschulische Lernorte	7
Differenzierung im Musikunterricht	7
Einsatz digitaler Medien	7
Leistungsbewertung	8
Kompetenzen	8
Verbindlichkeit und Weiterentwicklung	8

UNTERRICHTSINHALTE

KLASSE 5/6



Mit viel Schwung und Begeisterungsfähigkeit kommen die Kinder bei uns an. Es gibt so viel Aufregendes zu entdecken. Eben noch in der vierten Klasse in der völlig anderen Welt der Grundschule, nehmen sie mit großen Augen die Abläufe in der auf einmal viel größeren Schule in sich auf, deren Teil sie geworden sind. Sie wachsen zu einer Klassengemeinschaft zusammen, in der sie ihren Platz finden.

Der Musikunterricht in der Unterstufe legt Grundlagen, kommt der kindlichen Vorstellungskraft und Fantasie entgegen und fördert die musische Entwicklung .

Basis jeglicher musikalischer Betätigung ist das Singen, das wir gerne mit altersgemäßen Liedern und Kanons pflegen. Wir setzen uns auch mit Metrum und Rhythmus auseinander, gerne an entsprechenden Instrumenten oder mit Übungen, die den ganzen Körper mit einbeziehen. Wir legen Wert darauf, dass Musiklehre nicht im luftleeren Raum stattfindet, sondern möglichst im Kontext praktischen Musizierens. Zu diesem Zweck werden alle Kinder lernen, sich auf der Keyboardtastatur zurechtzufinden. Wir erkunden musikalische Parameter als Ausdrucksmöglichkeiten, sowohl in kreativen Aufgaben als auch an ausgewählten Musikwerken, zum Beispiel dem „Karneval der Tiere“, „Peer Gynt“, der „Moldau“, Mussorgskys „Bildern einer Ausstellung“ oder Iberts „Metro“. Sehr beliebt im Zusammenhang mit Programmmusik ist auch das Genre Gruselmusik.

Instrumentenkunde gibt den Kindern die Möglichkeit, eigene Instrumente vorzustellen, viel auszuprobieren und so die Welt der Instrumente zu erkunden. Auf jeden Fall lernen die Kinder den Lebensweg eines Komponisten kennen. In den meisten Fällen wird dies wohl Wolfgang Amadeus Mozart sein, schon weil es sich in diesem Zusammenhang anbietet, auf erste Formen wie Rondo oder Variation einzugehen und auch eine seiner Opern kennenzulernen. Es bieten sich hier sowohl die „Zauberflöte“ als auch die „Entführung aus dem Serail“ an. Auch Musik, die nicht aus dem europäischen Kulturkreis stammt, spielt eine Rolle: Beispielsweise kann es um eine erste Begegnung mit afrikanischer Musik und afrikanischen Instrumenten gehen.

KLASSE 7/8



Eine spannende Zeit für die Jugendlichen - und für uns Lehrkräfte. Das Infragestellen von Autoritäten gehört zur Entwicklung dazu. Wir nehmen die jungen Menschen ernst und setzen Rahmen, innerhalb derer sie sich entwickeln können.

Die Themen setzen wir so, dass sie die Erlebniswelt der Jugendlichen berücksichtigen. Dazu kann zum Beispiel die Beschäftigung mit Aspekten der Popmusik gehören. Auch der analysierende Blick auf Filmmusik oder auf den Zusammenhang von Musik und Werbung ist sowohl beliebt als auch

hilfreich, um die Wahrnehmung zu schärfen. Die Beschäftigung mit den Parametern der Musik wird vertieft, zum Beispiel in der Schlagzeugwerkstatt („Rhythmus“) und beim entdeckenden Spiel mit Dreiklängen. Der Quintenzirkel definiert das westliche Tonsystem. Auf dieser Basis setzen wir uns sowohl mit Schlüsselwerken der europäischen Musikgeschichte auseinander als auch mit außereuropäischen Musikkulturen („das Eigene und das Fremde“). Am Ende der achten Klasse werden alle den Quintenzirkel und die Intervalle sicher beherrschen.



KLASSE 9/10

Man hat es jetzt mit jungen Erwachsenen zu tun, die Zugriff auf die Welt bekommen möchten. Gerne wird hinterfragt, eingeordnet, analysiert, neu zusammengesetzt, die eigene kreative Kraft erkundet. Es werden die Grenzen der

Hörgewohnheiten in Frage gestellt - Genres wie Neue Musik, Minimal Music, Jazz fordern heraus und weiten den Horizont. Zu den Inhalten gehört sicherlich auch ein Überblick über die Epochen der Musikgeschichte. Spannend ist auch die eingehende Beschäftigung mit einem Musiktheaterwerk - ob es sich jetzt um die „West Side Story“ handelt, die mit den musikalischen Mitteln des Jazz und gleichzeitig den Formprinzipien klassischer Musik Shakespeares „Romeo und Julia“ in ein Setting des 20. Jahrhundert versetzt, oder „Jesus Christ Superstar“, das sich als Rock-Oper versteht und musikalisch ähnlich dicht gearbeitet ist, oder Bizets Oper „Carmen“, in der Männer- und Frauenrollen eine starke Rolle spielen, was den Jugendlichen Anknüpfungspunkte in ihrer eigenen Entwicklung bietet. Dabei reicht das Methodenspektrum von der eingehenden musikalischen Analyse bis hin zu den Mitteln der szenischen Interpretation. Besonders freuen wir uns hier auf die Akustik, das Grenzgebiet zur Physik. Das Ziel ist außerdem, dass alle Schülerinnen und Schüler im Musikzweig am Ende der zehnten Klassen sicher mit Moll- und Durakkorden umgehen können.

OBERSTUFE



Die Arbeit in der Oberstufe ist von hoher Motivation gekennzeichnet. Wir suchen die Balance zwischen den Anforderungen des Abiturs und den individuellen Interessen der Schülerinnen und Schüler. Oberstufenunterricht im Fach Musik ist Unterricht für alle - für diejenigen, die möglicherweise einen Beruf im Bereich der Musik anstreben genauso wie für diejenigen, die eine andere berufliche Orientierung im Sinn haben und in der Oberstufe die Chance wahrnehmen

wollen, sich aus Interesse und nützlichkeitsfrei mit Musik auseinanderzusetzen und in diese wundervolle Welt einzutauchen.

Die ästhetische Wahrnehmung schärfen - das ist jetzt das Thema. Wir arbeiten mit detaillierten Formaspekten und vertiefen die schon erworbenen Analysefähigkeiten. Wir beschäftigen uns mit der barocken Nachahmungsästhetik, der Figurenlehre, der Formensprache der Klassik, dem Wort-Ton-Verhältnis im romantischen Kunstlied und dem disruptiven Übergang in die Moderne am Anfang des 20. Jahrhunderts und seinem historischen Kontext. Es wird gerne mal philosophisch, wenn es um das Selbstverständnis

des Künstlers geht - und damit eigentlich um die Frage, wer wir selbst sein wollen: die Auseinandersetzung mit der Kunst hält uns den Spiegel vor. Es wird außerdem kreativ beim Arrangieren und Bearbeiten von Musik.

Dabei werden nicht nur die Wahrnehmung und die eigene kreative Kraft geschult, sondern auch der Umgang mit philosophischen Konzepten betrieben und die vielschichtigen Verbindungen von Gesellschaft und Musik offengelegt.

MUSIKPRAXISUNTERRICHT IM MUSIKZWEIG

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es: in diesem Sinne sind wir der Überzeugung, dass nichts die ästhetische Erfahrung aus erster Hand ersetzen kann, nämlich beim eigenen Tun. Die reichhaltige Ensemblelandschaft des Musikzweiges am ebg bietet für musisch veranlagte Kinder und Jugendliche vielfältige Möglichkeiten, sich zu betätigen.



Goldene Regel:

mitmachen!

Das bedeutet: die Teilnahme an mindestens einem Musikpraxisensemble ist im Musikzweig Pflicht. Welches Ensemble das sein soll, kann unter den zur Auswahl stehenden Ensembles frei gewählt werden. Alles darüber hinaus ist freiwillig. Viele Kinder nehmen mehrere Ensembles wahr. Wer sich auf ein Ensemble beschränkt, erhält aber auf jeden Fall eine solide musikalische Grundausbildung.

Musikpraxis ist Unterricht und wird bewertet. Wir schauen dabei auf Fertigkeiten wie Tonsicherheit, Intonation, sicheres Notenlesen, aber auch auf Engagement, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit und sind uns der unterschiedlichen Vorkenntnisse immer bewusst.

ÜBERGREIFENDE ASPEKTE

KLASSEN MUSIKABENDE

Klassenmusikabende sind ganz besondere Erlebnisse. Die ganze Klasse gestaltet gemeinsam einen Konzertabend für das netteste Publikum der Welt (die Eltern). Alle tragen dazu bei - es gibt nur Gewinner. Klassenmusikabende sind feste Bestandteile des Jahreskalenders für alle Musikklassen. In den normalen Klassen regen wir die Veranstaltung eines „bunten Abends“ an.

AUßERSCHULISCHE LERNORTE

Wir arbeiten eng mit dem Theater und dem Opernhaus der Stadt Kiel zusammen, besuchen Konzerte und Vorstellungen, lassen uns das Opernhaus von innen zeigen und laden die Musiker des Opernhauses zu uns ein.

Wir besuchen regelmäßig Veranstaltungen des musiculums. Besonders profitieren davon die Klassen, die nicht im Musikzweig sind.

DIFFERENZIERUNG IM MUSIKUNTERRICHT

Natürlich wird im Unterricht auf unterschiedliche Vorkenntnisse und unterschiedliche Lerngeschwindigkeiten Rücksicht genommen. Oberstes Ziel ist schließlich, dass alle etwas davon haben. Für uns am ebg gehört das in allen Fächern zum pädagogischen Grundgeschäft.

Beispielsweise können Fragestellungen individuell angepasst werden, leistungsdifferenzierende Arrangements beim Klassenmusizieren eingesetzt werden oder spezielle Aufgaben für Kinder gestellt werden, die weiter herausgefordert werden möchten. Als probates Mittel hat sich außerdem herausgestellt, dass sich Schüler und Schülerinnen in Partnerarbeit selbst Aufgaben stellen.

EINSATZ DIGITALER MEDIEN

Im Unterricht der Unterstufe arbeiten wir gerne weitgehend analog. Wir nutzen dabei die Instrumente der Schule - Xylophone, Glockenspiele, Marimba, Trommeln, Keyboards und allerhand Schlagwerk. Aber auch die eigenen Instrumente der Kinder können eingebunden werden.

Im Unterricht der Mittelstufe werden die Jugendlichen mit der Arbeitsweise der Open-Source-Software musescore oder einem ähnlichen Notensatzprogramm vertraut

gemacht. Die schuleigenen iPads sind mit GarageBand ausgestattet, das zur Produktion von Soundscapes, Podcasts, eigenen Songs etc. genutzt werden kann. Andere musikspezifische Software kann je nach Unterrichtssituation eingesetzt werden. Auch Standards wie Textverarbeitung, Präsentationssoftware und andere Softwaretools (z.B. kahoot) werden eine Rolle spielen, wenn es dem Unterrichtsgegenstand und der Methode angemessen ist.

LEISTUNGSBEWERTUNG

In den Musikzweigklassen werden pro Halbjahr in der Regel zwei schriftliche Lernkontrollen im Rang von Klassenarbeiten anberaumt. Alternative Leistungskontrollen sind der Lehrkraft anheim gestellt. In den normalen Klassen variiert die Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen (Tests) je nach Unterrichtsfortschritt.

In die mündliche Bewertung fließen die Qualität der Unterrichtseteiligung, die korrekte Anwendung von Fachsprache, das Engagement und die Teamfähigkeit ein. Auch die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Führen der Musikmappe können beurteilt werden.

KOMPETENZEN

Selbstredend fördert der Musikunterricht in allen Klassenstufen die Kompetenzen des allgemeinen Teils der Fachanforderungen (Selbstkompetenz, lernmethodische Kompetenz, soziale Kompetenz).

VERBINDLICHKEIT UND WEITERENTWICKLUNG

Dieses Fachcurriculum ist in den Klassen des Musikzweigs und den normalen Klassen insofern verbindlich, als es den Konsens der gesamten Musikfachschaft darstellt. Abweichungen als Reaktion auf individuelle Konstellationen sind jederzeit möglich. Das Fachcurriculum wird laufend überprüft und weiterentwickelt.

